



# Lasst uns die Ärmel hochkrempeln

...denn es gibt in dieser Welt noch einiges zu tun, schließlich hapert es am Simpelsten.

## Kommentar

•• Von Gianna Schöneich

**ACHILLESSEHNE.** Der Weltfrauentag – ein Tag, der selbst Barbie zu unglaublichen Taten verleitet: „Inspiring Women“ ist eine neue Serie, die demnächst in die Läden kommen soll. 18 Persönlichkeiten wie die Malerin und Feministin Frida Kahlo sollen künftig in Barbie-Format die Kinderzimmer bewohnen. Ja, richtige, ordentliche Vorbilder, starke Frauen – das ist toll. Bleibt nur zu hoffen, dass Frida Kahlo auch in realistischen Maßen daherkommt.

Es ist mal wieder eine nett gemeinte Geste – ein kleiner Anfang. Seit dem Ersten Weltkrieg und dem Entstehen des Weltfrauentages hat sich sicher einiges getan. Doch das Thema Gleichberechtigung ist nach wie vor eine der vielen Achillessehnen unserer Gesellschaft. Es ist traurig, dass in Frankreich mit Geldstrafen gedroht werden muss, sollten Unternehmen Frauen für die gleiche Arbeit weniger zahlen als Männern. Da kommt die Frage auf, wieso ein Geschlechtsteil so viel Wirkung hat? So kann es beispielsweise für

mehr Gehalt sorgen oder Dienstleistungen teurer machen – so zahlen Frauen für die gleiche Leistungen häufig mehr als Männer.

Es ist traurig, dass es in unserer Gesellschaft immer wieder Erklärungsbedarf braucht, wenn es um das Thema Sexismus geht, wenn der häufigste Beschwerdegrund beim Werberat „Geschlechterdiskriminierende Werbung“ ist oder wenn sexuelle Übergriffe von Frauen auf Frauen *nicht* als das gewertet werden, was sie sind – denn wie soll eine Frau eine Frau sexuell angreifen, schließlich ist sie ja eine Frau. Wunder oh Wunder – ja, auch zwischen Personen gleichen Geschlechts kann es zu Übergriffen kommen.

Wir sollten häufiger aufstehen, unsere Stimmen erheben und auf diese Missstände aufmerksam machen und erscheinen sie noch so „lächerlich“. Dabei geht es nicht nur um das Recht der Frauen, sondern auch um jenes der *Männer*. Es geht um Gleichberechtigung und zwar in ihrer reinsten Form. So geht es nicht allein um die Diskussion der Geschlechter, sondern um eine Diskussion der Menschen in einer Welt, in der jede und jeder die gleichen Rechte haben sollte.

„

*Es ist nicht an zwei, drei Politikern, darüber zu entscheiden, welche Programme die Leute sehen können.“*

## Zitat des Tages

*Der türkische Kulturminister Numan Kurtulmus äußerte Kritik zur Absetzung türkischer TV-Serien in einer saudi-arabischen Fernsehgruppe*



© Carlsen Verlag

## BUCHTIPP

### Über den wilden Fluss

**VORGESCHICHTE.** Malcom ist elf und lebt mit seinen Eltern und seinem Dämon Asta in Oxford; er besucht häufig das Kloster auf der anderen Seite der Themse. Als die Nonnen ein Baby aufnehmen, von dem keiner wissen darf, ist die Ruhe dort vorbei – das Baby heißt Lyra Belacqua. „Über den wilden Fluss“ ist die Vorgeschichte des Weltbestsellers „Der goldene Kompass“ von Philip Pullman. Eine lesenswerte, spannende Geschichte. (gs)

560 Seiten; Carlsen Verlag, ISBN: 978-3551583932

## ... denn sie wissen nicht, was sie tun

Warum die Welt mehr Expeditionsleiter und weniger Experten braucht.

## Gastkommentar

•• Von Markus Wieser

**INNOVATIV.** 14-Jährige sind Content Kings, 50-Jährige Social Media-Berater und Roman Mählich ist Fußball-Fachkraft (in Österreich!) – die Welt ist voller Experten. Die einen, weil sie sich jahrelang mit der Materie beschäftigt haben, die anderen, weil noch Platz auf der Visitenkarte war. Dabei ist der Experten-Status sowieso überholt.

Denn die Welt, in der wir heute leben, gibt es morgen nicht mehr und somit ist auch die Expertise hinfällig. Was uns allen in der Branche fehlt, ist der Mut, *Neues* zu entdecken, sich auf ein Abenteuer einzulassen, ohne genau den Punkt zu kennen, an dem man rauskommt. Was wir brauchen, sind Expeditionsleiter, die mit Teams Neuland erkunden und das Selbstvertrauen haben, um auf jede unvorhersehbare Situation schnell



Markus Wieser, Vorstand Strategie Austria.

© Strategie Austria

zu reagieren. Denn neue Situationen verlangen neue Strategien, und genau hier fängt es an, innovativ zu werden. Einstein hat es einmal so schön gesagt: „Die Definition von Wahnsinn ist, immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“

Die abgedruckten Gastkommentare geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzung vor.